



hat mir Gelegenheit gegeben wahrzunehmen, daß die meisten dieser Vögel Pflaumfedern führen, dergleichen die Mewen und Taucher 2c. haben, so, daß sie also von Natur eine Kleidung tragen die zu der Kälte, so sie auszustehen haben, vorträglich ist.

### Von den Insecten.

Der Einfluß der zwischen den Tropicis beständigen Sonnenhize macht, daß innerhalb derselben eine grössere Menge von vielen Sorten der Insecten zu finden, als in den süd- und nordwärts liegenden Ländern, sonderlich aber sind viele von denjenigen Sorten da, welche von Natur nur alleine in diesen heißen Climates leben, und die nordliche Kälte nicht vertragen können; überdem werden sie durch den beständigen Sommer dieser heißen Länder, in den Stand gesezt, sich das ganze Jahr hindurch zu vermehren, welches sie in den kalten Ländern nicht thun können. Ob nun gleich dieses für die Insecten ein Vortheil ist, daß sie daher in dem heißen Erdstrich in grosser Menge erzeugt werden; so sind doch auch Carolina und die mehr gegen Norden liegenden Länder mit unzähligen Sorten angefüllt, und ob selbige schon den ganzen Winter gleichsam leblos zubringen, so werden sie doch bey ihren verschiedenen Veränderungen, gegen die Kälte auf so vielerley und so wunderbare Weise bewahret, daß wir hierinnen die Weisheit des Schöpfers nicht genug bewundern können. Dieses wäre nun zwar eine hinlängliche Ursache gewesen, mich zu bewegen mit Beschreibung derselben einen Versuch zu wagen, da ich aber überlegte wie unvollkommen eine blosser Beschreibung derselben, ohne beigefügte Abbildungen seyn würde, diese aber von mir nicht ausgefertigt werden konnten, ohne verschiedene andere Dinge zu übergehen, welche doch von mehrerer Wichtigkeit waren: so hab ich mich entschlossen, ausser denjenigen so hier und da in diesem Werck vorgestellt worden, nur blos die besondern Gattungen anzuzeigen die ich in Carolina wahrgenommen habe.

Der Regenwurm.		Der Asselwurm.	Der Tagpapilion.
Der Fadentwurm.	Guineische Wurm. (The leg-worm, or Guinea-worm.)	Die Libellen.	Die Nachtpapilion.
Die Schnecke ohne Haus.		Die Cicade.	Die Ameise.
Die Wandlaus.		Die Heuschrecke.	Die Biene.
Der Floh.		Mantis (The Man Gazer. Le Prié-dieu.)	Die Hummel.
Chego.		Die Motte. (Cock-roch. Le Raut.)	Die Wespe.
Die Laus.		Die Grille.	Die Mücke.
Der Holzwurm.		Der Kaffer.	Mousquite. (eine Fliege.)
Der Tausendfüß.		Die Johannesfliege.	Der Ameisrauber.
			Die Spinne.

### Von den Bahamischen Inseln.

Die Bahamischen Inseln, welche, als man sie entdeckte, die lucayschen Inseln genant wurden, sind eine Reihe kleiner Inseln die sich von dem Golfo von Florida, südwärts, fast so weit als Cuba, erstreckt. Diejenige dieser Inseln so am meisten gegen Norden lieget, ist Grossbahama (Grand Bahama,) sie liegt unter einer nördlichen Breite von 27. Graden, und die krumme Insel (Crooked Island. L' Ile Crochue) so mehr gegen Süden ist, hat eine nördliche Breite von 22. Graden. Diese Inseln bestehen, wie die Karte ausweiset, aus etlich hundertten, wovon die meisten klein sind; ungefähr zehen der größten mögen zwanzig bis fünfzig Meilen im Umkreis haben. Diese sind Grand Bahama, Andros, Abaco, Pleuteria oder Flathera, Providence, Crooked Island und Cat Island. Die Insel Providence liegt unter einer nördlichen Breite von 25. Graden, sie ist achtzehen Meilen lang, und etwann zehen breit. An der nördlichen Seite derselben liegt Nassau die Hauptstadt dieser Inseln, woselbst sich der Guverneur aufhält. Gegen der Stadt über liegt Hog Island, (die Schweininsel), welche ein schmaler Strich Landes ist, wo Palmbäume und andere Bäume wachsen, und der etwann eine Länge von vier Meilen hat, und weil er mit der Küste der Insel Providence parallel laufft, vor der Stadt einen Hafen machet, in welchem Schiffe von vierhundert Tonnen einlauffen können. In der Stadt sind ungefähr Häuser, wovon die meisten von Palmblättern, wenig aber von Steinen gebauet sind. Eine Viertelmeile von der Stad stehet die Wohnung des Guver-